

# Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für



den Freistaat Sachsen

Erscheint werktags nachmittags mit dem Datum des Erscheinungstages.  
Bezugspreis: Monatlich 3 Mark. Einzelne Nummern 15 Pf.  
Verleger: Verlagsanstalt Dr. 21295 — Schriftleitung Nr. 14574.  
Postfachkonto Dresden Nr. 2466 — Stadtkontokonto Dresden Nr. 140.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum 35 Pf., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Zeile 70 Pf., unter Umgehung 1 RM. Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen, Familiennachrichten und Stellenangebote. — Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Nachrichten der Staatsfürsorgeverwaltung, Holzpflanzen-Verkaufsstellen der Staatsforstverwaltung.  
Verantwortlich für die Redaktion: Oberregierungsrat Hans Bloß in Dresden.

Nr. 179

Dresden, Montag, 4. August

1930

## Schnelle und nachdrückliche Strafverfolgung von Waffennisbrauch auch in Sachsen.

(S.) Das sächsische Justizministerium hat Anweisung gegeben, Strafverfahren wegen unwillkürlicher Ausübung im politischen Kampf auf schnellste und nachdrücklichste Weise durchzuführen. Für eine unabweisliche Vollstreckung der verhängten Gefängnisstrafe ist gesorgt. Das politische Waffennisbrauch kann nicht auf Milde rechnen. Bewährungsstrafen werden vom Justizministerium nur in ganz besonderen Umständen bewilligt werden. Geldstrafen sind nach der Verordnung des Reichspräsidenten unzulässig.

## Preußen will 10000 Lehrerstellen einsparen.

Berlin, 4. August.  
In einem Berliner rechtsgerichteten Blatt werden Mitteilungen über den Sparerfolg des preussischen Finanzministers vom 1. Juli gebracht, der Sparmaßnahmen aus dem Schulgebiet vorseht. Der Erfolg ist bereits in den Lehrereinstellungen veranschaulicht. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, treffen die Mitteilungen zu. In dem Erlaß heißt es: Die Zahl der Volksschullehrer soll verringert werden, und es sollen Klassen zusammengelegt werden, um die Finanzen zu strecken. In einem dreijährigen Programm sollen 10000 Lehrerstellen durch Zusammenlegung von Schulen und Klassen erspart werden. Maßgebend ist dabei folgendes:

Wir haben gegenwärtig in Preußen rund 10200 Junglehrer, davon 7100 katholische und rund 3100 evangelische. Der Bestand an evangelischen Junglehrern wird im Jahre 1931, der an katholischen im Jahre 1936 aufgebraucht sein. Um das Tempo dieses Verbrauchs zu verlangsamen, müssen vermehrt pädagogische Akademien gebaut werden. Lehrerwachstum wird in den nächsten Jahren in geringerer Umfang zur Verfügung stehen. Die Zahl der Schulkinder geht weiter zurück. Heute sind insgesamt in preussischen Volksschulen 4,3 Millionen Schulkinder gegenüber 6,5 Millionen in der Vorkriegszeit, allerdings unter Einfluß der abgetretenen Gebiete. Demgegenüber ist die Zahl der Lehrer von 117000 in der Vorkriegszeit, wobei unter Einfluß der abgetretenen Gebiete, auf 111000 gesunken, verhältnismäßig in geringerem Umfang als die Zahl der Schulkinder. Die Klassenfrequenz betrug in der Vorkriegszeit im Durchschnitt 63 gegenüber 38,7 heute. Alle diese Momente können nur zu dem Schluß führen, daß eine allmähliche Einsparung von Lehrerstellen ohne Anordnung irgendwelcher Härten durchaus möglich ist. Das Einsparungsprogramm soll sich auf 3 Jahre erstrecken. Der Erlaß enthält übrigens nur Vorschläge, zu denen die Ressorts noch Stellung nehmen sollen, ohne daß damit weiter eine Entscheidung getroffen ist.

## Die bayerische Schlachtsteuer durch Rotverordnung eingeführt.

München, 4. August.  
Laut amtlicher Mitteilung hat das Finanzministerium des Freistaates Bayern auf Grund des § 64 der Verfassungsurkunde die Verordnung über die Einführung der Schlachtsteuer erlassen. Die Verordnung trägt die Unterschriften des Ministerpräsidenten Dr. Held sowie der Staatsminister Wiltner, Dr. Stäpel, Wolfenberger, Schmeitzel. Die Verordnung tritt vom 15. d. M. an in Kraft. Das Finanzministerium wird im Benehmen mit den beteiligten Staatsministerien die zum Vollzug der Verordnung erforderlichen Verfügungen erlassen.

## Das italienisch-russische Handelsabkommen

Roslan, 4. August.  
In dem in Rom unterzeichneten italienisch-russischen Handelsabkommen meldet die Telegrammagentur der Sowjetunion, das Abkommen ermöglicht es der Sowjetunion, den Umfang ihrer Beziehungen in Italien zu vergrößern. Die italienische Regierung übernahm eine Kreditlinie in Höhe von 75 Prozent des Wertes der russischen Bestellungen.

## Zur Gründung der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten.

Berlin, 4. August.  
Über die Gründung der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten erfahren wir von unterrichteter Seite:

Die Entwicklung der Reichsfinanzen hat dazu geführt, daß trotz steigender Arbeitslosigkeit für die Zwecke der wertschöpfenden Arbeitslosenfürsorge in den letzten Jahren immer weniger Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden konnten. Während im Haushaltsjahr der Haushaltsjahre 1929/30 rund 100 Millionen RM. Reichsmittel für die wertschöpfende Arbeitslosenfürsorge ausgeben wurden, waren im Haushaltsjahr 1929 nur noch etwa 77 Millionen für diese Zwecke vorhanden. Für das neue Rechnungsjahr konnten nur noch 45 Millionen im Haushalt bereitgestellt werden, von denen aber ein erheblicher Teil allein für den Landarbeiterwohnungsbaubehuf benötigt wird. Andererseits hat das Reich aus den Maßnahmen der wertschöpfenden Arbeitslosenfürsorge ein Vermögen von rund 400 Millionen RM. angehäuft, das in ausländischen Darlehensforderungen besteht. Es lag nahe, diesen Vermögensstock zu mobilisieren, um die öffentlichen Haushaltsmittel durch Anleihen zu ergänzen. In Zukunft sollen die Mittel der wertschöpfenden Arbeitslosenfürsorge in derselben Weise vergeben werden, wie bisher. Für die Vergabe kommen nur in Frage ausschließlich rechtliche Unternehmungen, die gemeinnützigen Charakter haben. Zu dem Zweck der Anleiheaufnahme haben die Reichs-Kredit-Gesellschaft R.-K. und die Deutsche Bau- und Bodenbank R.-G. im Auftrag der Reichsregierung Verhandlungen mit ausländischen Geldgebern aufgenommen, die günstige Ausschichten eröffnen haben und namentlich vor dem Abschluß stehen. Dabei hat es sich als notwendig erwiesen, die Darlehensforderungen des Reiches, die als Grundlage der Anleihe dienen sollen, in eine Gesellschaft des privaten Rechts einzubringen, die als Schuldnerin der Anleihe und als Gläubigerin der inländischen Darlehen auftritt. Auf diese Weise wird es vorzuziehen sein, in den nächsten zwei bis drei Jahren etwa 180 bis 200 Mill. RM. Auslandsmittel herbeizubekommen. Da hierzu noch die eigenen Mittel der Gesellschaft kommen, die ihr an Zinsen und Tilgungsbeiträgen aus inneren Darlehen zufließen werden, wird sie in der Lage sein, in ausreichendem Maße Mittel für Landarbeiterarbeiten bereitzustellen. Dabei ist entgegen irdischen Pressenmitteilungen besonders darauf zu achten, daß der Zweck der Gesellschaft ist, wie eingangs erwähnt, die Fortführung der

Maßnahmen des Reiches auf dem Gebiete der wertschöpfenden Arbeitslosenfürsorge zu ermöglichen, indem sie den Reichsanteil an der verstärkten Förderung für Landarbeiterarbeiten beizubehält.

Der Ausschicht wird demnach durch Persönlichkeiten der Wirtschaft und aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkreisen ergänzt werden. Auch ist beabsichtigt, Vertreter des Reichstages und des Reichstages auszuwählen. Die Gesellschaft untersteht der Aufsicht des Reiches, die durch den stellvertretenden Reichsarbeitsminister, Ministerialrat Dr. Weiffel, ausgeübt wird.

Die Gesellschaft wird ihre Tätigkeit in kurzer Zeit aufnehmen. Sie wird sich zunächst mit einem Programm von Notlandarbeiten für die kommenden Monate zu befassen haben, für das sie etwa 50 Mill. M. auszugeben haben wird. Die Vorbereitungen sind bei den Landesregierungen und bei den Landesarbeitämtern bereits im Gange. Wesentliche Änderungen des Verfahrens werden nicht eintreten. Die Anleiheverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, aber ihr baldiger Abschluß ist zu erhoffen. Bis dahin wird mit Hilfe von Hilfskreiskassen gearbeitet werden.

## Die Besprechung des Reichskanzlers mit den Industrieführern.

Berlin, 4. August.  
Die Blätternachricht, daß heute nachmittags 5 Uhr der Reichskanzler die Führer des Reichsverbandes der Deutschen Industrie in der Reichskanzlei empfangen wird, ist, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, zutreffend, jedoch sind über die Tendenz der Besprechung in einer rheinischen Zeitung irrtümliche Mitteilungen gemacht worden. Die Besprechung wird nicht mit der vor einiger Zeit laufenden Aktion des Herrn v. Kaumer zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu tun haben, auch nicht mit dem Konflikt in der Metallindustrie und mit den Richtlinien des Arbeitsministeriums für Vergütung von Aufträgen des Reiches, sie wird lediglich eine Aussprache über die Preispolitik sein. Die Vertreter der Industrie haben um die Besprechung nachgefragt, um sich über die Stellungnahme der Reichsregierung in Fragen der Preispolitik zu orientieren, andererseits will die Reichsregierung sich auch über die Auffassungen unterrichten, die über dieses Problem in der Industrie herrschen.

## Die Antwort der Volkspartei an Koch-Weser.

Berlin, 4. August.  
Die „National-Liberale Correspondenz“, der parteiamtliche Pressedienst der Deutschen Volkspartei, schreibt zu dem Briefe des Herrn Koch-Weser an Dr. Scholz:

Der Brief von Koch-Weser an Herrn Dr. Scholz bedeutet den völligen geistigen Zusammenbruch einer politischen Sammlungsaktion in der besonderen Form, wie sie von Herrn Koch-Weser aufgestellt und durchgeführt worden ist. Der parteiamtliche Führer Koch-Weser weiß sich nicht anders mehr zu helfen, als daß er seinen Vorküh zur Verfügung stellt, nachdem sein Rücktritt bereits sehr deutlich von den verschiedenen demokratischen und sozialistischen Stellen und Persönlichkeiten in aller Öffentlichkeit gefordert worden ist. Es ist aber, gelinde gesagt, naiv, wenn Herr Koch-Weser, weil er gequält ist, nun auch den Rücktritt des Herrn Dr. Scholz fordert, obwohl diesem die gesamte Deutsche Volkspartei und vor wenigen Tagen noch der Reichsausschuß der Deutschen Volkspartei einstimmig das unzweifelhafteste Vertrauen ausgesprochen haben.

Die Deutsche Volkspartei habe jedenfalls keine Veranlassung, sich mit dem Rücktrittproblem zu beschäftigen, weil Herr Koch-Weser gequält ist. Darüber hinaus wird die Deutsche Volkspartei, wenn jetzt die Staatspartei unter anderer Führung zu der Frage der Sammlung und Zusammen-

fassung eine andere Haltung einnimmt, sicher ohne weiteres bereit sein, mit ihr und den anderen Parteien hierüber zu verhandeln. Im übrigen ist auch die Behauptung von Herrn Koch-Weser falsch, daß die Deutsche Volkspartei jemals an eine Ausschlachtung der Volkspartei gedacht habe. Vielmehr hat die Deutsche Volkspartei, insbesondere Herr Minister Dr. Scholz, sich unverzüglich damit einverstanden erklärt, daß auch Herr Kauman an den Sammlungsverhandlungen teilnimmt, als Herr Koch-Weser einen solchen Antrag stellte.

## Die Antwort des Demokratischen Zeitungsdienstes an die National-Liberale Correspondenz.

Berlin, 4. August.  
Der Demokratische Zeitungsdienst veröffentlicht eine Entgegnung zu der Auffassung der National-Liberale Correspondenz zu dem Briefe von Koch-Weser an Dr. Scholz. Er bezeichnet diese Auffassung als gefällig und verblendet und erklärt, die Deutsche Staatspartei könne trotzdem damit zufrieden sein, was sie in ihrem letzten weitberühmten Appell feststellte: wie unmöglich es ist, mit Politikern, die die Zeichen der Zeit nicht erkennen, zu einer Verständigung zu gelangen.

## Austritt aus der Volkspartei.

Berlin, 4. August.  
Wie der „Montag“ aus Stuttgart meldet, beschloß der Vertretertag der Deutschen Volkspartei Württemberg mit 51 gegen 45 Stimmen, den langjährigen Reichstagsabgeordneten und Führer der Partei in Württemberg, Hofrat Bides, als Kandidaten für den kommenden Reichstag nicht wieder auszuwählen. An seiner Stelle wurde Reichstagsabgeordneter Reinath-Berlin als Spitzenkandidat gewählt. — Reichstagsabgeordneter Bides hat infolge dieses Beschlusses an den Landesparlamentarier der Deutschen Volkspartei Württemberg Staatsrat Rath folgendes Schreiben gerichtet: „Die Vertreterversammlung der Deutschen Volkspartei Württemberg hat heute mit einer Mehrheit von fünf Stimmen ohne irgendwelche Begründung sich gegen mich entschieden und — ein in der Geschichte der Reichstagsfraktion der D. Vp. bisher einzig dastehender Fall — meinen jetzigen Fraktionskollegen Reinath, angeblich mit dessen Zustimmung, als Spitzenkandidaten der Reichstagsliste aufgestellt. Nach Kenntnis der Vorgänge, die zu diesem Ergebnis geführt haben, ist es mir aus Gründen der Selbstachtung unmöglich, länger der D. Vp. anzugehören. Ich sehe mich deshalb zu meinem Bedauern gezwungen, hiermit meinen Austritt zu erklären und damit aus einer Partei auszuscheiden, der ich ein Menschenalter hindurch jederzeit opferbereit und treu zu dienen bemüht war.“

Bides gehörte über 30 Jahre der National-Liberalen Partei, später der Deutschen Volkspartei Württemberg an. Er ist einer der Mitbegründer der Volkspartei. Der organisatorische Aufbau war in der Hauptsache sein Werk. Bides galt bisher als eigentlicher Repräsentant der Partei in Württemberg. Mitglied des Reichstages war er seit 1924.

## Landesausschreibung der bayerischen Reichsnationalen.

München, 4. August.  
Der Landesausschuß der Reichsnationalen der Volkspartei nahm eine Entschließung an, in der es heißt: Die Reichsnationale Partei in Bayern und im Reich treten geschlossen für ihre alten Grundsätze ein. Sie läßt in der Rettung der deutschen Landwirtschaft die dringende Forderung des Tages. In Übereinstimmung mit den von Dr. Eugenberger aufgestellten Richtlinien werde die Reichsnationale Volkspartei in Bayern in den Wahlkampf unter der unantastbaren Parole ziehen.

## Entschließung der Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler.

Kassel, 5. August.  
Die Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler hielt gestern in Kassel eine Vertreterversammlung ab, um zu der Frage der Staatspartei Stellung zu nehmen. Es waren etwa 100 Delegierte von sämtlichen Ortsgruppen der Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler erschienen. Das Ergebnis der ganzstündigen Aussprache war die einstimmige Annahme folgender Entschließung: „Breiteste Schichten des Deutschen Volkes sind der Parteireiz müde und fordern die Sammlung aller Deutschen, die in nationaler Disziplin und Verantwortung gegen die Staatsverneinung stehen. Die Erfüllung dieser Volksehre ist die besondere Aufgabe, die in dieser geschichtlichen Stunde der jungen Generation zufällt.“

Mit ihrer Vorkämpferin hat die Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler dafür zu sorgen, daß die große Sammlung dringender Parteibewegung der Mitte nicht vorgeht und daß nicht einheitliche Teilösungen die geforderte Gesamtlösung unmöglich machen.

Diese Sammlung darf nicht an Regiescheitern und Mißgriffen scheitern. Wenn die neu gegründete Deutsche Staatspartei und die in ihr vorhandenen jungen Kräfte energisch gewillt sind, nach den verschiedenen Entwürfen ihrer Gründer zu einer wahren Sammlung beizutragen, so wird auch sie neue Wege zu Verhandlungen mit der Deutschen Volkspartei finden.

Die Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler wird jeden Versuch einer Verständigung fördern. Sie erwartet dabei, daß die Staatspartei der Notwendigkeit, sich in die beabsichtigte große Parteifront einzufügen, nicht entgeht. Die Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler bejaht den von der Deutschen Volkspartei in dieser Richtung unternommenen Versuch. Sie wendet sich

entschieden gegen jede Bestrebung, die Deutsche Volkspartei zu spalten und die Reichsgemeinschaft junger Volksparteier im Gegenzug zu zerlegen.

In der gemeldeten Zusammenkunft gab in einer Pressebesprechung der Führer der jungen Volksparteier Frank Meißel einige Erklärungen.

Graf v. Seidlitz-Sandreczki †

Berlin, 4. August. Landeshauptmann Graf v. Seidlitz-Sandreczki auf Altendorf ist, wie der "Montag" aus Reichensdorf meldet, Sonntag vormittag im Alter von 66 Jahren gestorben.

Graf v. Seidlitz-Sandreczki gehörte seit 1918 der Deutschnationalen Volkspartei an. Nach der letzten Wahl hatte er sich in einer öffentlichen Erklärung ausgesprochen gegen den aus der Deutschnationalen Volkspartei abgetretenen Grafen Weyd.

Ludwig Haas †

Berlin, 4. August. Wie das "Berliner Tageblatt" meldet, ist der Reichstagsabgeordnete Dr. Ludwig Haas nach längerer Krankheit am Sonntag gestorben.

Die Klage des Deutschnationalen Handlungsgesellschaftenverbandes gegen Arbeit Nord-West abgewiesen.

Düsseldorf, 4. August. Die Klage wegen angeblicher Verletzung der Treuepflicht durch den

Wesen der überparteilichen Bezüge wurde vom Arbeitsgericht Düsseldorf abgewiesen. In der Begründung wird gesagt, daß die Treuepflicht durch den konjunkturell bedingten Gehaltsrückgang nicht verletzt sei.

Disziplinarverfahren wegen Beteiligung am Volksbegehren.

Bremervörde, 4. August. Gegen mehrere Gemeindevorsteher im Kreis Bremervörde ist das Disziplinarverfahren eröffnet worden, weil sie seinerzeit den Ruf für das Volksbegehren mit unterschrieben haben.

Kommunistische Ausschreitungen.

Dresden, 4. August. Die gestern nachmittag in Dresden von der SPD. veranstaltete Kundendemonstration gegen Krieg und Faschismus ist ruhig und ohne Zwischenfälle verlaufen.

Drei Personen durch Schiffe verlegt.

Essen, 4. August. Sonnabend abend gegen 9 Uhr fanden vor einem Lokal in der Körnerstraße etwa 60 bis 80 Personen, die, wie sich im Verlaufe des nachfolgenden Zwischenfalls ergab, hat, der R.P.D. angehörten.

Weitere Boykottbestrebungen Hollands gegen Deutschland.

Amsterdam, 4. August. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß die vom Verband der holländischen Metallarbeiter gegen deutsche Waren eingeleitete Boykottbewegung auch bei anderen Wirtschaftszweigen Nachahmung findet.

Es hat sich die niederländische Gewerkschaftsvereinsung der Metallindustrie in einer in Amsterdam abgehaltenen Sitzung den Beschluß gefaßt, die Aktion des Verbandes der holländischen Metallarbeiter, da ihr Ziel in der Interessens des Landes liegt, nach Möglichkeit zu unterstützen.

100 000 Tagelöhner streiken in Nordfrankreich.

Paris, 4. August. Die Tagelöhner von Valenciennes und Tournai haben gestern mit großer Mehrheit beschlossen, von heute ab in den Generalstreik zu treten.

Zwischenfälle bei der Ankunft italienischer Kinder in Paris.

Paris, 4. August. Als gestern der italienische Volkshüter auf dem Lyoner Bahnhof in Paris etwa 1000 italienische Kinder, die ihre Eltern in Frankreich verbleiben sollen, abholte, kam es zu Zwischenfällen.

Frankösischer Ministerbesuch in Polen.

Warschau, 4. August. Der französische Minister für Pfortschaff und der spanische Minister für öffentliche Arbeiten werden seit einigen Tagen als Gäste der polnischen Regierung in Polen, um die polnische Verleihenstellung zu besichtigen.

Russlands Handelsbeziehungen mit Amerika.

New York, 4. August. Der Vorsitzende der Amtung, Bogdanow, erklärte in einem Vortrag, daß die Handelsbeziehungen zwischen Sowjetrußland und Amerika zugunsten Rußlands hätten.

In den Schießübungen in Biffch.

Strasbourg, 4. August. Die "Straßburger Neuen Nachrichten" beschreiben die mit den Weibungen, wonach bei Artillerieübungen auf dem Truppenübungsplatz Biffch ein Geschöß jenseits der

Grenze auf sächsischem Gebiet niedergegangen ist und einige Arbeiter unmittelbar gefährdet hat. Wie sich der Unfall, so erklären die "Straßburger Nachrichten", das eine Untersuchung dieser Umstände notwendig ist.

Monarchistische Bewegung in Syrien.

Paris, 4. August. In Syrien macht sich eine monarchistische Bewegung bemerkbar. Nach einer Meldung aus Damaskus hat die syrische monarchistische Partei in Syrien folgende Forderungen aufgestellt:

- 1. Änderung des Art. 13 der syrischen Verfassung mit dem Ziele, die Einführung einer von den Wünschen und Traditionen des Landes zu vereinbarenden monarchistischen Regimes zu ermöglichen.
2. Wahl eines Königs durch das Volk in Zusammenarbeit mit Frankreich.
3. Bildung einer stabilen Regierung, die einen Vertrag mit Frankreich aufarbeiten und die Weisungen ausführen soll.
4. das syrische Parlament soll die Verfassung haben, die neue Verfassung und den Vertrag mit Frankreich zu ratifizieren.

Zwei Millionen Mark für die Räumung von Tschangsha.

London, 4. August. Die "Times" aus Schanghai melden, sollen die Kommunisten die Stadt Tschangsha gegen eine Summe von einer Million markant für zwei Millionen Mark) geräumt haben.

Peiping, 4. August.

Nach aus Peking eingetroffenen Nachrichten befinden sich, soweit festzustellen, alle in Tschangsha anwesenden Deutschen in Sicherheit. Ein Teil hat sich auf die fremden Kriegsschiffe geflüchtet und ist, wie inzwischen aus anderer Quelle bekannt geworden, in Peking angekommen.

Washington, 4. August.

Im Staatsdepartement wird die Lage in China mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die verfügbaren Schiffe der Chinesen werden den Japaner hinausgeschickt, um die amerikanischen Nachschubwege zu betonen und dadurch die pünktlichen Lieferungen, die man nicht als Kommunisten im eigentlichen Sinne betrachtet, von der Unterstützung amerikanischen Eigentums abzuhalten.

100 Jahre Berliner Altes Museum.

Am 3. August des Jahres 1830, dem 61. Geburtstag König Friedrich Wilhelms III., wurde das von Schinkel erbaute Museum am Lustgarten der Öffentlichkeit feierlich übergeben.

Ein Epitaph mußte eingeschaltet, der Festungsgraben hinter dem Lustgarten beseitigt werden; der Kupfergraben wurde für die Schifffahrt erweitert.

Der König forderte allerdings, daß die für den jüngeren Umbau veranschlagten Kosten von 700 Taler auf bei dem neuen Bau nicht überschritten würden. Die Arbeit machte manche Schwierigkeiten.

mit der Reihe eines Tempels; er war für die Statuen antiker Götter bestimmt. Die durch zwei Säulenteile geteilte Eule im unteren Stockwerk sollten die Plastik auszeichnen, während das Obergeschoss, das in wohlbedachtem Kontrast einfach ausgeführte Kabinette enthält, für die Gemälde bestimmt war.

Neues vom Ursprung der Etrusker.

Die Etrusker, die Bewohner Italiens vor der Eroberung durch die Römer, die eine Folge in vieler Hinsicht außerordentliche Kultur entwickelten, gehören zu den größten Rätseln der Weltgeschichte.

gegraben, die den interessantesten Fund der letzten Zeit auf griechischem Boden darstellt. Die Professor Halbherr in der französischen Wochenzeitung über die Zustände in Athen schreibt und Teubner "Die Umhänge" berichtet, kommt diese Totenstadt von einer Bevölkerung nichtgriechischer Rasse, die sich in ihren Schichten des ältesten griechischen Alphabets bedient.



# Deutscher Stenographentag.

Zeit, immer bestrebt sein muß, geschmacklich einwandfreie Bauten dem Ort- und Landschaftsbilde einzufügen.

Der Preis des Felles beträgt M. 1.— (Verlag: Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Dresden-N. 1.)

## Aus dem Parteileben.

Am Freitag hielten die Vertreter der drei Wahlkreise der Konserativen Volkspartei in Dresden eine Sitzung ab. Es wurde ein Landesverband aus dem gebildet, dessen Vorstand Rechtsanwalt Dr. Philipp-Dresden, Stadtverordneter Hartmann-Schmidt-Belzig und Prof. Dr. Siegel-Gemnitz angehören.

In einer in Dresden stattgefundenen Sitzung der Mitglieder des Angestelltenvereins wurde eine Entschließung gefaßt, in der es u. a. heißt, die Angestellten Dresdens könnten der Führung Jugenbergs nicht mehr folgen.

Wie wir erfahren, wird der Landesverband der Demokratischen Partei in Sachsen am nächsten Sonnabend zusammengetreten, um zur Gründung der Deutschen Staatspartei Stellung zu nehmen.

Die Verwaltungsfakademie Dresden veranstaltet ihren diesjährigen Ferienkursus vom 6. bis 11. Oktober in der Technischen Hochschule. Es finden Vorlesungen über Handelsrecht, Bürgerliches Gesetzbuch und Zwangsvollstreckungsrecht, sowie eine Anzahl Einzelvorlesungen statt.

Studienreise sächsischer Lehrer nach Frankreich. Der Bezirkslehrerverein Dresden-Land veranstaltet während der diesjährigen Sommerferien eine Studienreise seiner Mitglieder nach Frankreich.

Derbständever. Das 10. Sächs. Infanterie-Regiment, das 12. Sächs. Reiter-Regiment und ein Teil des Artillerie-Regiments 4 halten vom 29. August bis 4. September in der Gegend von Bischofsverda Wanderversammlungen ab.

Ernährungsstellen für Mutter und Kind. Ein Vorschlag, herausgegeben vom Sächsischen Wohlfahrtsverband und bearbeitet vom Kaiserin-Augusta-Victoria-Haus, Reichsanstalt zur Bekämpfung der Schwelgerei und Kleinkindersterblichkeit.

## Kreisauptmannschaft Dresden.

Wochen (Tagung). Auf Einladung des Gauessachsens des Bundes der Kaufmannsjugend im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverband wurde am Sonnabend und Sonntag hier der fünfte sächsische Kaufmannsjugendtag abgehalten, an dem etwa 2500 Jugendliche teilnahmen.

Wiese (Tagung). Am Sonntag hielt der Zweigband Sachsen des Bundes der Bäcker-

In den Beratungen des Bundesvereintages am Sonnabend vormittag wurde der Bundesfassung eine neue Form gegeben, durch die eine Vereinfachung der Organisation und eine Erweiterung des Stimmrechtes der Mitglieder herbeigeführt wird.

Nachdem der Vorstand des Deutschen Stenographenbundes und seine Ausschüsse seit Donnerstag in internen vorbereitenden Sitzungen getagt hatten, wurde die Reihe der größeren Veranstaltungen des Deutschen Stenographentages am Freitag nachmittag mit der Bundesvereintagsversammlung eröffnet, zu der sich die bevollmächtigten Vertreter aus allen Gebieten des Deutschen Reiches und des deutschsprachigen Auslandes eingefunden hatten.

Am Sonnabendmorgen wurde mit der Eröffnung einer sehr interessanten Stenographischen Ausstellung der Öffentlichkeit ein umfassender Einblick in das Stenographische Wirken gegeben.

Ein zahlreich besuchter Begrüßungabend bildete den Auftakt zu den großen Veranstaltungen am Sonntag. Studienleiter Gaster, der Vorsitzende des Hauptauschusses, hielt die Begrüßungsrede.

Der Bundesstag wurde am Sonntag im Sportpalast vom Verbandsvorsitzenden Dr. Blauer eröffnet.

## Eröffnungsfleier.

Der Bundesstag wurde am Sonntag im Sportpalast vom Verbandsvorsitzenden Dr. Blauer eröffnet.

und Kreditorgane Deutschlands seine 12. Bundesversammlung in Weida ab. Mit der Tagung verbunden war das 22. Stiftungsfest der Kaiser-Orientalgruppe.

## Kreisauptmannschaft Leipzig.

Leipzig. (Spa.) Die blühigen Sonntage der Spa bringen der Ausstellung eine hohe Besucherzahl.

Teerfabrik a. d. Mulde. (Teerplittanlage.) Die Continentale Teerfabrikbau-Gesellschaft m. b. H. in Leipzig O 27 hat in dem Osthauberk Steinbruch in Teerhain zwei große Teerplittwerke und Teerplittanlagen aufgestellt.

## Kreisauptmannschaft Chemnitz.

Kugelschloß. (Stadtverordnetenversammlung.) In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde der erste Antrag zur Nachordnung, die

Einzel. Er verlas einen Gruß des Reichspräsidenten, dessen Erwerbung einmütig beschlossen wurde. Dr. Blauer begrüßte dann die Vertreter der Reichs- und Landesregierungen, der Kommunen und der wirtschaftlichen Verbände, die sehr zahlreich erschienen waren.

Staatssekretär a. D. Heinrich Schulz, der während seiner Amtszeit im Reichsministerium des Innern Oberregierungsrat Dr. Becker. Sein Gruß galt ferner dem Ungarischen Außenminister Dr. Traeger (Budapest) und dem Oberst Mellin, dem Schöpfer der schwedischen Einheitssturzschrift.

## Sondertagungen.

Im Zusammenhang mit der Veranstaltung hielt der Deutsche Jugendbund für Einheitssturzschrift, der rund 5000 Mitglieder zählt, unter Vorsitz von Schulz Coplan-Vortrag sein Hauptversammlung ab.

Aus Anlaß des Deutschen Stenographentages hielt auch der Sächsische Stenographenverband seine diesjährige 70. Hauptversammlung in Weida ab. Die Teilnahme an dieser Versammlung war außerordentlich groß.

Einführung von Bienenmarkt betreffend, einstimmig genehmigt. Das Gesetz verschiedener Interessen um Überlassung von städtischem Land zwischen der Wald- und Marienberger Straße zum Zwecke der Anlage von Schrebergärten wurde abgelehnt.

Chemnitz. (Unterhaltungen.) Am 26. Juli wurde ein hier wohnhafter 30-jähriger Weidener bei des städtischen Elektrizitätswerkes festgenommen, weil ihm nachgewiesen werden konnte, daß er in der letzten Zeit

beim Beeren der Ranztomaten der elektrischen Waschmaschinen falsche Eintragungen in sein Kontenbuch gemacht und die dadurch erzielten Gewinne unterzählt habe.

## Kreisauptmannschaft Zwickau.

Werkbach. (Stiftung.) In einer „Kugelschloß-Stiftung“ wurde dem Rendanten der Zwickauer Post ein hoher Grundbesitz übergeben, um die vierhundertjährige Grobzeit von Zwickau auch in der heimatischen Chronik festzuhalten.

Wanitz. (Ansetzungslage.) Nachdem es zwischen Stadtrat und Stadtverordneten über den Ort zu keiner Einigung gekommen war, wurde von der Kreisauptmannschaft Zwickau auch in der heimatischen Chronik festzuhalten.

## Kreisauptmannschaft Bautzen.

Wanitz. (Stiftung.) Bei Bauarbeiten ließ man hier in einer Tiefe von etwa 40 cm auf menschliche Gebeine. Wie von Sachverständigen festgestellt wurde, handelt es sich um die Gebeine von Kriegern, die bei dem Überfall auf Hochkirch im Jahre 1758 gefallen und hier begraben worden sind.

## Aus den Nachbarländern.

Wettlich. (Stiftung.) In Wettlich am 6. Juli ein Arbeiterkampfswimmern Deutschland-Frankreich statt. Die französische Seite war von 1500 Mann besetzt.

Wettlich. (Stiftung.) In Wettlich am 6. Juli ein Arbeiterkampfswimmern Deutschland-Frankreich statt. Die französische Seite war von 1500 Mann besetzt.

Zusammenlegung in der anhaltischen Kreisverwaltung. In Fortsetzung seiner Sparpolitik hat das anhaltische Staatsministerium wesentliche Vereinfachungen und Zusammenlegungen in der anhaltischen Kreisverwaltung beschlossen.

Zusammenlegung in der anhaltischen Kreisverwaltung. In Fortsetzung seiner Sparpolitik hat das anhaltische Staatsministerium wesentliche Vereinfachungen und Zusammenlegungen in der anhaltischen Kreisverwaltung beschlossen.

Serenadenabend im Zwingerhofe. Wiederum ein musikalischer Abend im Zwingerhofe, eine beglückende Feierstunde im still beschaulichen Vortraum des Kronenpassions! Man muß dem Rosari-Verein und seinem kunstbegierigen, hochverdienten Führer Erich Schneider dankbar sein, daß sie es nicht bei den Aufführungen der Hofoper-Hochzeitshuldigung des Grafen von Salzburg bewenden lassen.

Jahre 1749 darstellt, oft im Tonkünstlerverein zu Weida gedruckt. — Die städtische Gemeinde dankte, sobald sich der Baubereim gelöst hatte, dem Rosari-Orchester und Kapellmeister Erich Schneider mit hellem Entzücken.

Von der Landesuniversität. Der ao. Professor an der Universität Bonn Dr. Hopmann ist vom 1. Oktober 1930 ab zum ordentlichen Professor der Astronomie in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt worden.

Von der Bergakademie Freiberg. Für den mit dem Ende des Sommersemesters in den Ruhestand tretenden Geh. Bergat Prof. Dr.-Ing. h. c. E. Schürer ist als ordentlicher Professor für Hüttenkunde, Elektrometallurgie und Probierkunde an der Bergakademie Freiberg der Hüttendirektor Bergassessor Dipl.-Ing. Brentzel berufen worden.

Ernung eines Leipziger Musikers. Kirchenmusikdirektor Prof. Bernhard Friedrich Richter ist zu seinem 80. Geburtstag dadurch geehrt worden, daß er vom Reichswissenschaftlichen Institut der Universität Leipzig zum Ehrenmitglied des Instituts ernannt worden ist, und zwar wegen seiner großen Verdienste um das Schulmusikwesen und die Kirchenmusik.

Der Wechsel in der Bauhausleitung. In einem Brief an den Dessauer Oberbürgermeister Hesse legt der bisherige Direktor des Bauhauses Hannes Meyer Verwahrung gegen seine Kündigung ein, die, wie berichtet, erfolgte, weil er kommunistische Strömungen im Bauhaus begründete.

Dr. Ricard 400. Geburtstag. Der Franzose Jean Ricot ist dadurch unsterblich geworden, daß er dem Tabak den wissenschaftlichen Namen „Nicotiana“ ließ. Der spezifische Stoff des Tabaks heißt nach ihm Nicotin.

Eine Stiftung zur Förderung deutsch-amerikanischer Kulturbeziehungen. Nach mehr als einjährigem Bemühen konnte in New York die Carl Schurz-Gedächtnis-Stiftung ins Leben gerufen werden.

Ein neuer Schödel des Pelting-Menschen. Bei einer Versammlung der Chinesischen Geologischen Gesellschaft in Peking machte Dr. Davidson eine Mitteilung von der Entdeckung eines neuen und noch wichtigeren Schädels des Sinanthropus.

Deutscher Arbeiterfängerfest in Amerika. Das dreitägige Fängerfest des Arbeiterfängerbundes des Mittelwestens ist in Akron (Ohio) mit großem Erfolg abgehalten worden; das Programm für die auswärtigen Gäste schloß eine Beschäftigung der Juppelin-Goodyear-Werke ein.

Dr. Ricard 400. Geburtstag. Der Franzose Jean Ricot ist dadurch unsterblich geworden, daß er dem Tabak den wissenschaftlichen Namen „Nicotiana“ ließ. Der spezifische Stoff des Tabaks heißt nach ihm Nicotin.

Ein neuer Schödel des Pelting-Menschen. Bei einer Versammlung der Chinesischen Geologischen Gesellschaft in Peking machte Dr. Davidson eine Mitteilung von der Entdeckung eines neuen und noch wichtigeren Schädels des Sinanthropus.



Das im Grundbuche für Weida Blatt 123 auf den Namen des Verstorbenen Ernst Julius Meyer in Weida-Weida eingetragene Grundstück soll am Donnerstag,

den 10. Oktober 1930, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 44,4 Ar groß und nach dem Versteigerwert auf 61 250 RM. geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 68 000 RM.; sie entspricht dem Friedensauspreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). Das Grundstück liegt in Weida-Weida, Grenzstraße 17, und ist bebaut mit einem Wohn-, Fabrik-, Hof- und Schuppengebäude — Ortsteilnummer 64 Wt. Weida —.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 2).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 10. Juni 1930 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Festsetzung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprache des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Aufschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt. Za 19/30 2759

Kantgericht Niesitz, 29. Juni 1930.

Das im Grundbuche für Weidenblatt Blatt 36 auf den Namen der Emma verw. Schäter geb. Kretsch in Weidenblatt eingetragene Grundstück soll

Montag, den 23. September 1930, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 37,9 Ar groß und nach dem Versteigerwert auf 36 800 RM. geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 47 900 RM.; sie entspricht dem Friedensauspreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). Das Grundstück liegt in dem Landhauviertel der Gemeinde Großweiden an der Grenze der Gemeinde Gohndorf. An der Ostseite führt die Hauptstraße, an der Nordseite eine Privatstraße. Es besteht aus einem Wohngebäude, einem Seitengebäude mit einer Wohnung, Pferdehalm und Wagenschuppen, zwei Gemüschhäusern sowie einem Fährerhalm. Nr. 38 der Distrikte für Großweiden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 5).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 26. Juni 1930 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Festsetzung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprache des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Aufschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt. Za 7/30 2771

Kantgericht Nütha, 28. Juli 1930.

Folgende im Grundbuche für Waldheim auf den Namen des früheren Großhändlers, jetzigen Geschäftsführers Kurt Paul Schumann in Waldheim/Or., Bahnhofsstraße 20, eingetragenen drei Grundstücke sollen von je zur Hälfte

am Mittwoch, den 22. Oktober 1930, vorm. 9 Uhr an der Gerichtsstelle, Zimmer 20, im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden:

1. 1/2 ideeller Anteil am Grundstück Nr. 556. Nach dem Grundbuche ist das ganze Grundstück 8,4 Ar groß und nach dem Versteigerwert auf 36 000 RM. geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 37 100 RM.; sie entspricht dem Friedensauspreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). Das Grundstück besteht aus dem Grundstück Nr. 591 und ist bebaut mit einem Wohnhaus mit Baderei, einem Möbellagergebäude, einem Kinosgebäude, einer Möbellfabrik, einem Kesselschuppen, einem Holzschuppen und einem Holzlagergebäude. Das Wohnhaus ist massiv und in gutem baulichen Zustande. Es besteht aus Keller, Erdgesch. und angebauten Kniehochdach. Käufer der Baderei sind noch zwei kleinere Wohnungen vorhanden. Das Möbellagergebäude ist massiv und besteht aus Erd- und Obergesch., es ist reparaturbedürftig. Das Kinosgebäude ist massiv, ein Gesch. hoch und ist in gutem baulichen Zustande. Die Möbellfabrik ist massiv und besteht aus Erd- und zwei Obergeschossen. Das Gebäude hat Abdampf-Zentralheizung und ist in ziemlich gutem baulichen Zustande. Das Kesselschuppen ist massiv und ein Gesch. hoch.

2. 1/2 ideeller Anteil am Grundstück Blatt 971. Nach dem Grundbuche ist das ganze Grundstück 1,9 Ar groß und nach dem Versteigerwert auf 27 000 RM. geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 34 170 RM.; sie entspricht dem Friedensauspreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). Das Grundstück besteht aus dem Grundstück Nr. 992 und ist bebaut mit einem Wohnhaus mit Seitenflügel. Das Wohnhaus mit Seitenflügel ist massiv, im Jahre 1908 erbaut und besteht aus Keller, Erd-, 1. und 2. Obergesch. sowie angebauten Dachgesch. Es enthält außer dem Boden im Erdgesch. noch zwei größere Wohnungen in den Obergeschossen und eine Erweiterung im Dach.

Die Grundstücke unter 1 und 2 bilden untereinander eine wirtschaftliche Einheit, sie liegen in Waldheim, Bahnhofsstraße 20, gegenüber dem Verwaltershof in sehr guter Geschäftslage.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden

Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 22).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 22. März 1930 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Festsetzung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprache des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Aufschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt. Za 3/30 2760

Kantgericht Waldheim, 18. Juli 1930.

Das im Grundbuche für Jitzna Blatt 2902 auf den Namen der Kleinrentnerin Auguste Pawlitz verw. Weber verw. gew. Fischer geb. Jude in Jitzna, Goldbachstraße 14/16, eingetragene Grundstück soll am Donnerstag,

den 2. Oktober 1930, vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle — Zimmer 82 — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 4,9 Ar groß und nach dem Versteigerwert einschließlich 1144 RM. Wert der Rangschuldeneinrichtung auf 18 819 RM. geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 26 350 RM.; sie entspricht dem Friedensauspreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). Das in Jitzna, Goldbachstraße 14/16 gelegene Grundstück ist mit einem angebauten, den nördlichen Teil einer Bierbrauerei bildenden, dreigeschossigen Wohnhaus und einem eingeschossigen Holz- und Kohlen-schuppen — Nr. 105 TT der Distrikte — bebaut. In dem Grundstück befindet sich eine Wasserleitung mit elektrischem Antrieb. Im übrigen besteht es aus Garten, Hofraum und Weichplan.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 126).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 4. Juni 1930 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Festsetzung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprache des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Aufschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt. Za 45/30 2772

Kantgericht Jitzna, 30. Juli 1930.

Auf Blatt 84 des hiesigen Grundbuchs, die Firma Oberländer Zentralfabrik Hermann Wäsche & Co., Rennitz (Verkauf) betr., ist heute eingetragen worden: Dem Kaufmann Wilhelm Verhardt in Rennitz C/R. ist Procura erteilt. 2773

Kantgericht Verusdorf G., 25. Juli 1930.

Auf Blatt 767 des Grundbuchs, die offene Handelsgesellschaft unter der Firma E. A. Schlegler in Meerane betr., ist heute eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Ingenieur Georg Emil Lehnisch in Meerane ist ausgeschieden. Das Handelsgeschäft wird unter der bisherigen Firma von dem Wittwensohn Johann Friedrich Kießmann als Alleininhaber fortgeführt. 2774

Kantgericht Meerane, 1. August 1930.

Auf Blatt 241 des Grundbuchs, die Firma Otto Müller in Rößler wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. 2775

Kantgericht Rössler, 1. August 1930.

Auf Blatt 184 des Grundbuchs ist heute die Firma Johannes Bachmann, Mitteilendes Briefkasten-Sporthaus in Rössler, und als deren Inhaber der Kaufmann Georg Johannes Bachmann, bielefeld, eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Spezialartikeln für Christbaumschmuck und Sport. 2776

Kantgericht Naunsa, 2. August 1930.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden:

a) auf dem Blatte der Firma Paul Zeigig in Planen, Nr. 2572: Der Kaufmann Paul Zeigig ist infolge Todes ausgeschieden; Anna Gertrude Martha verw. Zeigig geb. Lampert in Planen ist Inhaberin;

b) auf dem Blatte der Firma Walter H. Endner in Planen, Nr. 4593: Die Firma ist erloschen;

c) auf dem Blatte der Firma Kell & Meyer, Aktiengesellschaft für Holz- und Treiben-Juwelverfertigung in Planen i. G., Nr. 4165: Das Vorstandsmittglied Josef Hermann Kraus Kell in Leipzig ist ausgeschieden;

d) auf dem Blatte der Firma Jollenstein, Langer & Co., Gardinenfabriken in Planen, Nr. 4667: Der Kaufmann Jacob Goldmann in Planen ist ausgeschieden. 2777

Kantgericht Planen, 2. August 1930.

Auf Blatt 107 des hiesigen Grundbuchs, die Firma Glaser-Wandfabrik Otto Neumann Aktiengesellschaft in Waderburg betr., ist am 1. August 1930 eingetragen worden:

Die Generalversammlung vom 3. Juni 1930 hat die Herabsetzung des Grundkapitals von 104 000 RM. Stammaktien von 156 000 RM. Stammaktien auf 82 000 RM. Stammaktien beschlossen.

Diese Herabsetzung des Grundkapitals ist erfolgt. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 3. Juni 1930 ist der § 3 (Kapital, Aktien) des Gesellschaftsvertrages geändert worden. 2778

Kantgericht Waderburg, 2. August 1930.

In das hiesige Grundbuchsregister ist am 28. Juli 1930 eingetragen worden: 1. auf Blatt 690, betr. die Firma Alsterwerder Jacobsthal, Aktiengesellschaft in Jacobsthal, 2. auf Blatt 684, betr. die Firma Bogert & Wilhelm in Langenberg, und 3. auf Blatt 696, betr. die Firma Glashüttenwert Jitzna, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Jitzna: Die Firma ist erloschen. 2779

Kantgericht Niesitz, 1. August 1930.

Auf Blatt 105 des hiesigen Grundbuchs, die Firma Eder & Ringhof in Waldenburg betreffend, ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. 2780

Kantgericht Waldenburg, 2. Aug. 1930.

Am 1. August 1930 ist auf Blatt 1000 des hiesigen Grundbuchs, betr. die Firma Vereinigte Deutsche Textilwerke Aktiengesellschaft in Jitzna, folgendes eingetragen worden: Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 2. Juli 1930 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Ihr Vermögen ist als Ganzes an die Wagner & Rosow Aktiengesellschaft in Jitzna übertragen und es ist vereinbart worden, daß eine Liquidation des Vermögens der aufgelösten Gesellschaft nicht stattfinden solle. 2781

Kantgericht Jitzna, 2. August 1930.

In das Grundbuchsregister ist heute auf Blatt 2443, betr. die Firma Siele & Sieder in Jizidau, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. 2782

Kantgericht Jizidau, 1. August 1930.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Die hiesigen erschienenen Nr. 14 des Finanzministeriums für den Zeitraum Sachjen (Berichtszeitraum vom Finanzministerium) enthält folgende Verfügungen: Entfernungsantrag, Erlaubniserteilung von Wasserentnahmen, Hinweise, Personalsnachrichten.

Aus der Landeshauptstadt.

Warnung vor Sammlungen für politische Zwecke.

Das Reichsamt des Polizeipräsidenten teilt mit: Das Reichs- und Wohlfahrtsministerium hat am 6. Dezember 1929 genehmigt, daß der Landesausflug der Internationalen Arbeiterbewegung im Jahre 1930 im Gebiete des Reichsamtbezirks eine Geldsammlung durch Vererbung von Werkschreibern und bei keinen finanziellen Voraussetzungen durchzuführen. Wie das Polizeipräsidentium hierzu feststellt hat, haben in wiederholten Fällen in hiesigen Geschäften und auch anderen Personen angebahnt, für die Hinterbliebenen des Mannes der Ungläubigen beizutragen. Die Sammler haben dabei nummerierte Sammelkarten bei sich geführt mit folgendem Aufdruck: „Internationale Arbeiterhilfe, Reichsamt Sachjen, Revolutionäre Gewerkschaftsopposition, Bezirk Sachjen-Kampffonds gegen den Angriff der sächsischen Metallindustrie, gegen die Diktatur des Finanzkapitals, für Sicherung des Lebensunterhalts, vollen Lohnausgleich, 20 Pf. Lohnerhöhung, Sammelkarte Nr. ...“

Die X. Generalsammlung des Zentralverbandes sächsischer Textilarbeiter Deutschlands

nahm am Sonntagvormittag ihren Anfang im großen Saal des Kaiserpalastes. Der Vorsitzende des Landes Sachjen Päder und der Verbandsvorsitzende Jahrbuch begrüßten die Anwesenden. Ein Telegramm des Reichsarbeitsministers Eberwald wurde unter lebhaftem Beifall verlesen. Sodann nahm Prof. Dr. Brauer, Köln, das Wort zu seinem Vortrag: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“ Er führte u. a. aus, daß die Arbeitslosigkeit als Dauerzustand und in einem Ausmaße wie gegenwärtig, jede Entwicklung und praktische Kulturteilnahme unterbinde. Sie lähme die Persönlichkeit, die Familie und schließlich die Gesamtheit in ihren besten Kräften. Ganz besondere Gefahren aber erwachsen dem jugendlichen Menschen, denn Arbeitslosigkeit hindert ihn an der Entfaltung seiner sozialen Eigenschaften, fördert dagegen einen sozialen und antizipalen Individualismus. Ebenso sei dem Arbeiter der unvermeidliche Zerfall der Familie, wenn deren Haupt und Stütze unter dem Druck dauernder Arbeitslosigkeit leiden müssen. Dagegen löst sich das Verhältnis zwischen Mensch und Staat. Der Arbeiter des Staates fordert freie Eingabe des Bürgers in seinen wirtschaftlichen und politischen Verbänden wie im einzelnen. Unter dem Verfall der Familie alle Teile des Staates aber leidet und die Struktur der großen Gemeinwesen, und so haben die Verleger auf Widerstände und Spaltungserfahrungen, Parteien- und Klängen, denn sie nur noch mit immer weitergehenden Zwangsmaßnahmen begegnen können. Daß aber dadurch alle Schäden nur verschleiert werden, ist unabweislich. Die Gefährdung von Weltanschauung, Kunst und Wissenschaft sind gleichlaufende Erscheinungen. Es entsteht ein sogenanntes Dumpfproletariat, das typische Angehörige u. B. auch des Unterganges des römischen Reiches und seiner hohen Kultur- und Wissenschaftsentwicklung.

Wie eindringlichen Worten forderte der Vortragende eine Verknüpfung der Arbeitslosigkeit, die auszugehen hat von der Befreiung der organisierten Arbeiter der bestehenden Wirtschaftsverfassung. Notwendig ist die Gründung einer allgemeinen Arbeiterbewegung, einer arbeitsgemeinschaftlichen Organisation auf allen Wirtschaftszweigen. Nur so kann man das soziale und wirtschaftliche Leben

vor dem Zusammenbruch retten und eine Neuentwicklung begründen. — Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede erglänzte das Wort: Reichsarbeitsminister Dr. Brüning, Staatsrat Kuntze, Beirat der Reichlichen Behörden, und schließlich überbrachte der Vorsitzende des Gesamtverbandes der sächsischen Gewerkschaften Gräbe und Wälsche seiner Organisation.

Deutscher Pioniertag.

Aus Anlaß des Pionier- und Verkehrs- truppentages fanden am Sonntagvormittag Gedächtnisfeiern für die gefallenen Kameraden auf dem Kaiserhof der Chemischen Werke, am Ehrenmal der Nachrichtenabteilung in der Kaserne der 4. Nachrichtenabteilung wie auf dem Friedhof am Ende des Hitzschelber Jumeinmanns. Bei der Wiederkehr des Pioniertages in der Stadtlichen Ausstellungspalast unter Leitung des Vorsitzenden des Landesverbandes Tiele begrüßte Oberleutnant Kell die Teilnehmerinnen. Frau Ernst Feurich von Sachjen, von der Versammlung herzlich begrüßt, übermittelte der Versammlung herzlich seinen besten Gruß sowie des Kaisers und des Reichspräsidenten v. Hindenburg. Es folgte eine Reihe weiterer Begrüßungsansprachen, die durch Lautsprecher in die Pionierabteilung übertragen wurden. Weiterhin wurden Gedächtnisfeiern mit Kranzübertragungen auf dem Kaiserhof und am Pionierdenkmal an der Wälschen Terrasse statt. Die Tagung schloß am Abend aus mit Redebeiträgen, künstlerischen Darbietungen und Beschluß in der Ausstellungspalast.

Das neue Straßenverzeichnis von Dresden.

Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion teilt mit: Das neu bearbeitete Straßenverzeichnis von Dresden ist erschienen und bei den Postämtern sowie durch die Zusteller zu einem ermäßigten Preise von 10 Pf. zu haben. Invermeidung möglicher Verzögerungen der Distributionen nach Dresden wird die Anschaffung sehr empfohlen, zumal da die Rollen so gering sind. Das Verzeichnis enthält außer den durch Eingemeindung von zur Stadt Dresden gekommenen Straßen und Plätzen die Änderungen in der Bezeichnung der Hauptstraßen, die infolge Durchnummerierung eine andere Bezeichnung erhalten haben. Eine Übersicht dieser Postadressen befindet sich auf S. 2 des Verzeichnisses. Wir bemerken noch, daß der Preis für das Postbuch von Dresden mit dem neuen Straßenverzeichnis von 35 auf 25 Pf. herabgesetzt worden ist. Das Postbuch enthält alle Briefmarken über die Dresdener Postverbindungen, Postämter, Dienststellen, Poststellen, Abholung, Ranglisten und Adressen.

Berühmte Tagung. Mit Rücksicht auf die Reichstagswahlen ist die für die Zeit vom 14. bis 17. September auf dem Weichen Friede geplant gemeinsame Reichstagswahl der Arbeiteraus-schüsse Deutscher Verbände abgesetzt worden. Sie soll an einem späteren geeigneten Zeitpunkt stattfinden.

Einen billigen Conditoren in den Dreyerwald

läßt die Reichspostdirektion Dresden Sonntag, den 10. August, von Sachjen und Dresden nach Burg- und zurück verkehren. Jährlich wird Preis für das Anzeigenblatt zu erhöhen.

Die 10. Zwinger-Lotterie zur Erhaltung des Dresdener Zwingers ist jetzt aufgelegt worden, wiederum mit 500 000 Werten zu je 1 RM., die bei allen Kollektoren erhältlich sind. Auch diese Lotterie wurde außer in Sachjen in Anhalt, Bayern, Hamburg, Preußen und Thüringen genehmigt.

Bermittelt und wiedergefunden. Wie gemeldet, war am vergangenen Sonntag der 32 Jahre alte Gostkontrollier Franz Götschel aus Limbach, der am Bundesrat der Arbeiter-, Hand- und Kraftfahr- bündes teilgenommen hatte, beim Abtransport auf dem Dresdener Hauptbahnhof spurlos verschwunden. Wie sich nunmehr herausgestellt hat, ist Götschel am freitaglichen Tage am Hauptbahnhof von einer Straßenbahn gefangen. Er hatte ins Johannstädter Krankenhaus überführt werden müssen, wo er in beklagenswertem Zustande daniederlag. Götschel hatte sich bei dem Sturze schwere Kopfverletzungen zugezogen.

Opfer des Raubüberfalls in der Theaterstraße. Der 57 Jahre alte Straßenbahnfahrer Robert Janzsch, der bei dem Überfall auf einen Selbsttransport der Straßenbahn am 19. Mai d. J. in der Theaterstraße von den Räubern durch zwei Schüsse verletzt worden war, ist nunmehr nach langem Leiden gestorben. Von den Räubern hat man noch immer keine Spur.

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“

Wahlleistungen in der Internationalen Arbeiterbewegung. Am heutigen Montag Mittagskonzert am dem Konzerthaus, die Bühnenkonzerte im Internationalen Restaurant. 20 Uhr Vortrag mit Vorlesungen im großen Saal des Kaiserhofes: „Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung durch Arbeitslosigkeit.“



Die Vorlesungen Prof. Birchows über allgem. pathol. Anatomie aus d. W. S. 1855/56 in Würzburg. Besg. vom Vorstand d. Dt. Pathol. Gesellschaft. (4. 4. 201.)

12. Verschlebens. Die physikalische Beschaffenheit d. Bodens. (Z. 4. 1100, 6.) Säure, Lehrbuch d. verbesserten Selbstverlebens. (Z. 3. 21b. (4. 8. 735.)

Die Kartoffelernte zeigt den Vorteil der Verwendung amtlich zugelassener krebstödtender Kartoffelpflanzgutes allen, welche Kleinbauwägen in der Nähe von Kartoffelkrebsherden betreiben, von denen aus Wind oder Wasser, Reusch oder Tier nur allzu leicht verwehte Bodenanteile auf bisher noch gesund gebliebenen Land verschleppen. Wer die für solche Kleinbauwägen erlassenen Anordnungen des Wirtschaftsausschusses befolgt, wird jetzt kaum noch mit Krebsgeschwülsten befallene und darum bald verderbende Knollen unter seiner Ernte finden. Wer aber, diesen Anordnungen zuwider, doch wieder beliebigen Pflanzgut krebstödtender Kartoffelarten zum Anbau verwendet hat, der wird sich nicht beklagen dürfen, wenn ihn der kontrollierende Gemeindebeamte zur Anzeige und wohlverdienten Bestrafung bringt, weil er die Zahl der örtlichen Krebsherde um einen neuen oder doch die Stärke der Bodenverunreinigung vermehrt und den vorsehriftlichen Bezugsschein für amtlich zugelassenes Pflanzgut nicht zu seiner Rechtfertigung vorweisen kann.

Bettertelegramme aus Sachsen vom 4. August, vormittags 8 Uhr. Dresden: Höhe 110 m. Min.: 14. Max.: 22. Niederschlag: 4 mm. Temperatur: 16. Wind: SSO. 03. Wetterzustand: Halbbedeckt. Wahnitz: Höhe 246 m. Min.: 14. Max.: 21. Niederschlag: 4 mm. Temperatur: 17. Wind: SSO. 4. Wetterzustand: Dunst. Glätzberg: Höhe 1213 m. Min.: 7. Max.: 16. Niederschlag: 9 mm. Temperatur: 9. Wind: WSW. 5. Wetterzustand: Dunst, Nebel.

Amthliche Divisurfurfe. Berlin, den 4. August 1930.

Table with columns for telegrams and exchange rates. Includes entries for telegrams sent and received, and exchange rates for various currencies like Gold, Dollar, and others.

Einzelnummern der Sächsischen Staatszeitung zum Preise von 15 Pf. das Stück jederzeit zu haben in Leipzig: in der Kohlbergischen Buchhandlung, Sortiment, Kollf. Arnst, Universitätsstraße 15, beim Bahnhofsbuchhändler im Hauptbahnhof, in Glauchau und Zwickau bei den Bahnhofsbuchhändlern.

Billiger Sonderzug in den Spreewald von Bad Schandau und Dresden nach Burg und zurück Sonntag, den 10. August 1930.

Ab Dresden Hof. 6<sup>30</sup>, Dresden Wettinerstr. 6<sup>30</sup>, Dresden-Reust. 6<sup>40</sup>. Ermäßigter Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 7,10 RM. Vorzugskarten für die große Kahnfahrt durch den Spreewald 2,20 RM. Abfahrtszeiten und Preise für die übrigen Einsteigebahnhöfe enthalten die Ausgänge.

Reichsbahndirektion Dresden. Bekanntmachung. In der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 19. Juli 1930 ist die Auflösung unserer Gesellschaft beschlossen worden. Wir fordern hiermit unsere Mitglieder auf, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Liquidator, Dresden-R., Dismarckplatz 2, anzumelden. Dresden, den 25. Juli 1930. Polzeitsch Sachsen Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation. Liquidator. 2593

Wochenübersicht der Sächsischen Bank zu Dresden vom 31. Juli 1930.

Table showing financial overview with columns for Aktiva (Goldbestand, Deckschuldige Devisen, etc.) and Passiva (Grundkapital, Rücklagen, etc.).

Die Direktion. In Oronoso-Wein, dem Wassertank. Will die Natur dem Menschen Lebens spenden, Gesundheit schenken, wenn sie frisch und kräftig, und gesund, leicht und frisch schmeckt.

Advertisement for Oronoso-Wein and C. Spielhagen. Includes text about the wine's benefits and contact information for C. Spielhagen in Dresden.

Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden.

Bekanntmachung nach § 14 der Sächs. Verordnng vom 10. 2. 1926 auf Grund von Artikel 94 Abs. 2 der Durchführungsverordnng vom 29. 11. 1925 zum Aufw.-Ges. und der Verordnng vom 20. 1. 1926 (R. V. Bl. I Seite 26). Nach Ausschreibung der Gegenwerte für die erste Teilzahlung in Höhe von 12 % und von 3 % Verzinsung: Kostenbeitrag aus den Teilzahlungsmassen ergaben sich am 30. Juni 1930 folgende Bestände:

Table showing assets and liabilities for the mortgage and ground rent institution. Includes sections for Aktiven (a, b, c) and Passiven (I, II).

Die den ausgegebenen bzw. noch auszugebenden Aufwertungsgrundrentenbriefen Reihe 3 in Höhe von rund 2 180 000 RM. angelegte Guthabe. Die Aktio-Summen unter Ia und c und IIa, b und d stellen — wie in den früheren Bekanntmachungen angegeben — nur Abschätzungen dar. Die bis jetzt sichermäßig feststehenden Guthabe für die Teilzahlungsmassen sind von den Aktiven bereits abgezogen worden. Die Restansprüche an die Inhaber der Guthabe ist eingeleitet; wir hoffen, sie bis Ende dieses Jahres durchführen zu können. Nach Verleibung aller Bearbeiteten wird durch Bekanntmachung zur Einreichung der Guthabe angefordert werden; frühere Annahmen muß abgelehnt werden. Soweit unsere Briefe alter Währung noch nicht zum Umkreis bzw. zur Verabfindung (in vergl. unsere Bekanntmachung vom 31. 12. 27) eingereicht worden sind, ersuchen wir dringend, dies umgehend nachzuholen. Zur hierzu erforderlichen Einreichungsbogen und andere einschlägigen Bekanntmachungen sowie Abzüge der Veranschlagte über die für den 31. 12. 1928 ermahnt angelegten Aufwertungsgrundrentenbriefe Reihe 6 und Aufwertungsgrundrentenbriefe Reihe 8, deren Verzeichnis mit diesem Tage aufgehört hat, sind von uns kostenlos zu beziehen. Dresden, am 1. August 1930.

Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden.

Wittwoch (Wahlspiel Johanna Schubert u. Kammermeyerler Max Reichart). Das Land des Käufers. Anfang 8 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Wittwoch (Wahlspiel Johanna Schubert u. Kammermeyerler Max Reichart). Das Land des Käufers. Anfang 8 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Advertisement for 'Eine Anzeige in der Sächsischen Staatszeitung'. Claims to have the widest circulation among officials.

Beobachtungen in der 'Wetter-Fabrik'.

Die Stelle der Erde, auf der sich die für unsere Wettergestaltung entscheidenden Vorgänge abspielen, ist die Fläche um den Nordpol, die etwa vier Millionen Quadratkilometer groß ist. Von diesem sogenannten 'Nordpol-Kontinentum' fließen die Luftmassen, die durch die Zentrifugalkraft der Erdrotation zusammengehalten und zu starken Zyklogen und Antizyklogen werden, ununterbrochen nach allen Teilen Europas, Asiens und Amerikas und prägen dadurch der nördlichen Erdhalbkugel den Wettercharakter auf. Erst wenn man in dieser 'Wetterfabrik' genau Bescheid weiß, dann wird man in der Lage sein, nicht nur das Wetter des nächsten Tages mit völliger Sicherheit vorauszusagen, sondern auch wichtige Prognosen für Wochen und Monate zu stellen, was für die Landwirtschaft, für die Fremdenindustrie und viele andere Zweige von größter Bedeutung ist. Nun gibt es aber nördlich vom 85. Breitengrad kein Festland, und die klimatischen Verhältnisse sind hier so schlecht, daß kein Mensch längere Zeit auf einer Nordpol-Wetterstation verbringen kann. Man schiebt allerdings jetzt die Wetterbeobachtungsstation immer höher nördlich hinauf, hat auf der Cooper-Insel 60 Grad 19 Minuten nördlicher Breite, und auf Girdland Stationen eingerichtet und wird demnächst einen solchen Posten auf dem Eismassiv beim Kap Columbia in 48 Grad nördlicher Breite, nur 650 km vom Nordpol entfernt einrichten. Aber das alles hilft nicht, da wir über das Wetter am Pol selbst unterrichtet sein müssen. Da ist denn nun jetzt eine neue löhne Lösung vorgeschlagen worden, über die R. Seiden in der Leipziger 'Jahrbücher Zeitung' berichtet. Es sollen zahlreiche automatische Wetterstationen im hohen Norden angelegt werden, die ihre Beobachtungen ohne menschliche Mitwirkung machen und weitergeben. Jede dieser automatischen Stationen besteht in erster Linie einen Meteorographen oder 'Schreib-

schreiber', der wieder verschiedene Instrumente, wie Barographen, Thermographen, Hydrographen und Anemographen, hat, die mit Hilfe von vier Hebeln auf einer sich drehenden Trommel Druck, Lufttemperatur, Feuchtigkeit und Windstärke verzeichnen. Die Metallhebel sind als elektrische Kontakte ausgebildet und stehen durch andere Kontakte mit einem Radiofender in Verbindung, der fortlaufend Radiosignale automatisch ausspricht. Diese Signale werden im Automatenfänger ebenso automatisch aufgenommen, so daß sie fortlaufend abgelesen werden können. Meistens Tupend dieser Apparate sollen nun an verschiedenen Punkten der Umgebung des Nordpols und am Nordpol selbst vom Luftschiff aus herabgelassen werden; sie dürfen einen vollen Umschlag in der Wettervorhersage herbeiführen und uns endlich Sicherheit über die zu erwartende Wetterentwicklung bringen. Sind diese automatische Radiostationen erst einmal aufgestellt, so genügt es, wenn ein Luftschiff alle zwei Monate die erforderlichen Reparaturen und Nachschaffungen an den Apparaten vornimmt.

Prähistorischer Fund in der Diebeshöhle. In der Diebeshöhle bei Altungen sind bei den Ausgrabungen auf ein vollständiges Skelet, neben dem ein bearbeiteter Knochen lag. Schon vor Jahren wurden in der Diebeshöhle wertvolle Funde aus der jüngeren Steinzeit wie auch der Bronzezeit gemacht.

Steingewissliche Funde. Bei Ausgrabungsarbeiten in einer Kiesgrube bei Artern (Provinz Sachsen) fand man auf zwei Herdgruben. Bei näherer Untersuchung der einen Grube konnten in der herabgelassenen Erde die Reste eines größeren Steinzeitlichen Geschloßes mit Stein- und Tonnenwerkzeugen, aus der Grube selbst ein Schnitzmesser und ein 8,2 Zentimeter langes Feuersteinmesser geborgen werden.

Flüchtlinge in Thoben wurden, wie aus Äthen berichtet wird, die Ruinen eines antiken Hauses freigelegt. In dem archaisch gebauten Bau erweist sich besonders die Kriechstube Interesse, in der sich noch einige Puppen von außerordentlicher Schönheit finden, die an die Tanagra-Figuren erinnern, darunter auch eine Plasterstatuette. Man nimmt an, daß dieses Kriechstube noch den Werken hervorragender Bildhauer hergestellt ist. Das Haus dürfte zu denen gehört haben, die Alexander d. Gr. im Jahre 336 v. Chr. einführten ließ zur Rache für die Feindseligkeit, die die Thebaner ihm bei seinem Versuch gezeigt hatten, Griechenland an der Teilnahme an seiner großen Expedition zur Eroberung Äthens zu zwingen.

Die meistgelesenen Bücher. Einen Beitrag zur Beurteilung der geistigen Einstellung der Gegenwart gibt der jordan erscheinende 16. Jahresbericht der Deutschen Büchererei, der sächsische Mitteilungen über die Benutzung der Bibliotheksbücher bringt. Die schätzenswerten Schriften, die am meisten gelesen werden, sind hierbei nicht mit berücksichtigt, da sie in der Französischen Bücherlei nur zu Forschungs- oder Berufszwecken zur Verfügung gestellt werden. Am meisten beachtet wurde v a n d e V e l d e 'Vollkommene Ehe', das 51 mal vorausgab und noch häufiger bestellt wurde — alle Schriften stehen nur in einem Exemplar zur Verfügung. An zweiter Stelle kam Vinken und Evans 'Revolusion der Jugend' (37mal), an dritter Berg 'Mit den Jugendjahren nach Afrika' (31mal), an vierter und fünfter Runden die Lehrbücher von Spang 'Haupttheorien der Volkswirtschaftslehre' und Schäffer 'Grundriss des Rechts' (beide 23mal), denen diese 'Die Verfassung des Deutschen Reiches' (22mal) hart auf dem Fuße folgte — ein erfreuliches Zeichen für die wachsende Teilnahme an staatsbürgerlichen Dingen. Es folgten: 'Handbuch für das kaufmännische Unterrichtsweesen' (21mal), Diekmann 'Unternehmensformen' (20mal), dann ein zweites Werk von van de Velde 'Gros in der Ehe' (18mal) und schließlich Kahn 'Leben des Menschen' (17mal). Von den zehn Büchern sind sechs im Original deutsch, vier überlegungen, und zwar zwei aus dem Holländischen und je eine aus dem Schwedischen und dem Englischen. Alles in

allem bestätigt die Statistik die Tatsache, daß die heutige Zeit weniger historischen Dingen als etwa früherem Gegenstandfragen und Fragen der Praxis ihr Interesse zuwendet.

3044 amtliche Veröffentlichungen im ersten Halbjahr 1930. Das vom Reichsministerium des Innern herausgegebene, von der Deutschen Büchererei bearbeitete 'Monatliche Verzeichnis der veröffentlichten amtlichen Druckchriften' hat in ersten Halbjahr 1930 insgesamt 3044 Titel von Büchern, Broschüren und Zeitungsheften verzeichnet. An der Herausgabe dieser Druckchriften haben die Amtsstellen des Reiches mit 1287, die der Länder mit 1513 und die der Städte mit 244 Titeln Anteil. Unter den Ländern hat Preußen mit 443 Veröffentlichungen die Führung, es folgen Bayern mit 154, Sachsen mit 117, Thüringen mit 96, Württemberg mit 82 und Baden mit 67 Titeln.

Philosophie und Leben, herausgegeben von Prof. Dr. August Meier, Verlag Felix Meiner, Leipzig. VI. Jahrgang 1930. Vierteljährlich drei Hefte 2 M. Einzelheft 80 Pf. Die Aufsätze der Augusthefte gruppieren sich um den heutzutage so bedeutsamen und verführerisch wirkenden Begriff der Irrationalität. Der bekannte Wiener Philosoph Dr. Oscar Cwojda behandelt 'Nationalismus und Irrationalismus in der Philosophie des Gegenwart'. Der Herausgeber hat Problem der menschlichen Erkenntnis. Derlei beend in diesem Hefte keine viel beachtete Analyse von Heideggers Werk 'Sein und Zeit'. In der 'Ausprache' kommt u. a. das Paradoxon des Jeno nochmals zur Erörterung.

Die Reformationausstellung im Historischen Museum Johanninum. Die nächste Führung findet Dienstag, den 5. August nachmittags 1/4 Uhr durch Prof. Dr. Boer vom Nationalarchiv statt.